

## Protokoll der 121. ordentlichen Delegiertenversammlung BLVK Mittwoch, 17. Mai 2017, 8<sup>30</sup> im Rathaus Bern, Rathaussaal

Vorsitz:	Präsident Hermann Hostettler
Vizepräsident:	Alain Jobé
Protokoll:	i.V. Jörg Fritschi
Anwesend:	<b>56</b> (49 Aktive mit Stimm- und Wahlrecht, 7 Rentnervertreter mit Stimmrecht) von 74 (64 Aktive und 10 Rentnervertreter) 8 Mitglieder der Verwaltungskommission (vollzählig) Thomas Keller, Dir. BLVK, Kaufmann Christian, Vizedir. BLVK Mitarbeitende der BLVK
Gäste:	BBSA: Ibrahim Sari ERZ: Margot Hofstetter PwC (Revisionsstelle): Johann Sommer BPK: Christoph Joss, Präsident DV BPK, H.-P. Wiedmer, Bereichsleiter Finanzen und Anlagen Prevanto AG (Experte berufl. Vorsorge): Stefan Wyss PVBL: Werner Hostettler Ethos: Michael Spalding
Entschuldigungen	
Gäste:	Bildung Bern R. Bircher u. M. Gatti, BSPV D. Wirsch, VPOD Bern B. Stucki, BPK: W. Hertzog
Delegierte:	W. Friederich, P. Guntern, C. Jaccard, F. Knecht, K. Krebs, M. Zurbuchen
Sekretär:	P. Manco
Simultanübersetzer:	Sulpice Piller

## Verhandlungen

### 1. Eröffnung

DV-Präsident *H. Hostettler* begrüsst die Delegierten, die VK, die Direktion, die Mitarbeitenden der Verwaltung der BLVK, den Konferenzdolmetscher Sulpice Piller und die Gäste.

### 2. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählende für den Saal werden R. Bächtold, H. Rutschi und B. Stofer vorgeschlagen, als Begleiter des Wahlbüros gemäss Reglement M. Fretz und M. Aufschläger.

Alle 5 Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### 3. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 120. o. Delegiertenversammlung vom 18. Mai 2016 wird kommentarlos genehmigt.

### 4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016

#### 4.1 Verwaltungskommission und Direktion

**VK Präsident Roland Ziegler** erwähnt vor dem Hintergrund der weiterhin herrschenden Unsicherheit an den Finanz- und Kapitalmärkten die erfreuliche Nettorendite von 3,67 %.

Der Regierungsrat bestätigte die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder der VK *Gerhard Engel*, *Dr. Siegfried Walser* und *Roland Ziegler* als Arbeitgeber-Vertreter für die ordentliche Amtsdauer vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2021.

Als Ersatz für die zurücktretende *Yvette Haymoz* wurde *Dr. Kerstin Windhövel*, Lehrbeauftragte und Leiterin des Kompetenzzentrums Vorsorge an der FH Kalaidos in Zürich gewählt.

Die Arbeitnehmervertreter *Jürg Oesch* und *Aurèle Schleppy* scheiden aus der Verwaltungskommission und dem Anlageausschuss aus.

*Jürg Oesch* wurde kurz nach seiner Wahl 2004 in den Projektausschuss „Gesetz“ berufen und hatte seit seiner Wahl bis heute Einsitz im Anlageausschuss. Seit Juli 2006 amtierte er als dessen Vizepräsident.

*Aurèle Schleppy* wurde ebenfalls 2004 an der gleichen Delegiertenversammlung in die Verwaltungskommission gewählt und war mit einem Unterbruch von 3 Jahren Mitglied des

# Delegiertenversammlung BLVK

Anlageausschusses. Weitere Funktionen waren das Vizepräsidium, die Arbeitnehmer-Vertretung im Immobilienausschuss sowie die Einsitznahme im Audit Committee für 3 Jahre.

*Yvette Haymoz* hat als erfahrene Wirtschaftsprüferin und Steuerfachfrau einen gewaltigen Beitrag zur gelebten Corporate Governance geleistet.

Der Geschäftsbericht ist den Delegierten dieses Jahr im Nachversand zugestellt worden. Das Prüfungsvorgehen der neuen Revisionsgesellschaft war intern mit grösserem Zeitaufwand verbunden. Damit verbunden hat der Bericht erste Anpassungen erfahren und wird im laufenden Jahr im Audit Committee und der Verwaltungskommission bzgl. Übersichtlichkeit, Inhalt und Gestaltung weiter optimiert. Für die daraus resultierende zeitliche Verzögerung wird um Verständnis gebeten.

**BLVK Dir. Thomas Keller** orientiert über das Geschäftsjahr 2016, das gegenüber dem Vorjahr erfreulich verlaufen ist, und präsentiert die wichtigsten Kennzahlen.

Der Deckungsgrad ist auf 92.69 % gestiegen und die Deckungslücke um rund 100 Mio auf 558 Mio CHF gesunken. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre zeigt ein Vergleich mit den wichtigsten Pensionskassen der Schweiz, dass die BLVK eine überdurchschnittliche Rendite erwirtschaftet hat. Die Zahl der Pensionierungen ist von 405 im Vorjahr auf 499 gestiegen. Angestiegen ist auch die Anzahl der Kapitalbezüge, der durchschnittliche Kapitalbezug hat dagegen abgenommen.

Der Technische Zinssatz ist per 1. Januar 2017 von 3.0 % auf 2.5 % gesenkt worden. In der Folge wird der Umwandlungssatz schrittweise über die nächsten vier Jahre mit Beginn ab 1. August 2017 gesenkt.

Im Standardvorsorgereglement sind Veränderungen vorgenommen worden auf Grund der neuen Technischen Grundlagen und für den Vorsorgeausgleich bei Scheidungen. Mit der Feier zum 200-jährigen Bestehen der BLVK 2018 befasst sich eine Arbeitsgruppe. Auf der Agenda steht ebenfalls das Thema Nachhaltigkeit bei den Anlagen.

## 4.2 Anlagetätigkeit

Anlagechef *Theodor Tillmann* orientiert über die Anlagetätigkeit. Im Berichtsjahr haben alle Obligationenwerte ein positives Resultat generiert. Den grössten Beitrag zur Rendite haben die Aktien beigetragen, die Emerging Markets mit über 13 % am besten. Die Schweizer Aktien waren insgesamt nur noch knapp positiv. Die Währungsabsicherung für den US-Dollar wurde durch den Anlageausschuss wieder erhöht.

## 4.3 Nachhaltige Anlagen - Portfolio Screening

*Mathias Spalding* (ETHOS) präsentiert in einem Überblick die Ergebnisse der umfangreichen Portfolio-Analyse:

Die BLVK nimmt folgende Dienstleistungen von Ethos in Anspruch:

- GV-Analysen mit Stimmempfehlungen (SPI)
- Administrative Unterstützung bei der Stimmrechtswahrnehmung
- Screening des BLVK-Wertschriften-Portfolios

Der Redner erläutert die Nachhaltigkeitsansätze von Ethos und erklärt die Kriterien und die Methodik zur Beurteilung von Unternehmen und deren Gewichtung. Nach einigen technischen Erläuterungen zum Environment Social Governance Screening (ESG) erläutert er die Strategie in Bezug auf den Klimawandel am Beispiel des Kohlenstoff-Fussabdrucks. Ziel ist die langfristige und relevante Reduktion. Als eine der Vergleichsgrössen wird die Kohlenstoffintensität in Tonnen CO<sub>2</sub> / Millionen CHF Umsatz registriert.

Der Referent zeigt die durch die BLVK bereits unternommenen Schritte auf und empfiehlt

- durch Gespräche Einfluss auf Fondsgesellschaften und Banken zu nehmen,
- bei der Anlage nachhaltige ESG-Kriterien zu berücksichtigen,
- bei Anlagefonds dort wo es möglich ist die Stimmrechte wahrzunehmen oder andernfalls durch Dialog Druck aufzubauen,
- periodisch eine extra-finanzielle Analyse des Portfolios durchzuführen.

(Applaus)

## 4.4 Stimmrechtswahrnehmung ETHOS

Der schriftliche Bericht lag dem ersten Versand an die Delegierten bei.

*H. Hostettler* gibt zur Präsenzliste bekannt, dass 49 aktive Delegierte mit Stimm- und Wahlrecht und 7 Rentnervertreter mit Stimmrecht anwesend sind. Das absolute Mehr bei Abstimmungen beträgt demnach 29, bei Wahlen 25.

*A. Schleppy* dankt dem VK-Präsidenten für die Komplimente für *J. Oesch* und sich selbst, blickt kurz auf ihre 13-jährige Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter zurück und drückt VK, Direktion und allen Mitarbeitenden seinen Respekt für ihre gute Arbeit aus. Die Kasse steht heute sehr gut da.

*J. Oesch* erinnert an das Misstrauen, welches ihnen vor 13 Jahren von Arbeitgeberseite entgegengebracht worden ist und zeigt sich erfreut über den seitherigen steten Wandel zum heutigen Vertrauensverhältnis.

*U. Senften* hat noch Fragen zum Geschäftsbericht betr. „Auflösung Rückstellung Futura“ und zu den Kosten für Beratungen, Experten und Revisionsstelle.

*C. Kaufmann* wird sich der Fragen annehmen.

*R. Ziegler* erinnert daran, dass der Geschäftsbericht weiter optimiert wird (→ Tr. 4.1)

Pause bis 10<sup>25</sup>

## 5. Erneuerungswahlen der AN-Vertretung in die Verwaltungskommission

Die Rentnervertreter sind gemäss Reglement nicht wahlberechtigt.

Wiederwahlen: Gertrud Hachen und Stefan Wacker stellen sich zur Wiederwahl.

Rücktritte: Jürg Oesch und Aurèle Schleppy

Für die 2 Ersatzwahlen stellen sich drei Kandidaten zur Verfügung, es wird geheim gewählt.

Kandidaten: Martin Fischer, Peter Gasser, Ernst Meer-Christen

Die 3 Kandidierenden stellen sich kurz vor.

*A. Jobé* empfiehlt Peter Gasser zur Wahl.

*A. Friedli* empfiehlt Ernst Meer zur Wahl.

### Wahlergebnisse:

Bei 49 ausgeteilten Wahlzetteln sind 49 gültige eingegangen.

Das absolute Mehr beträgt 25.

Stimmen haben erhalten:

Gertrud Hachen 45

Stefan Wacker 44

Peter Gasser 39

Martin Fischer 31

Ernst Meer 25

Allen wird applaudiert.

Gemäss Art. 27 Absatz 4 OgRDV scheidet E. Meer als überzählig aus.

Alle Übrigen erklären Annahme der Wahl.

## 6. Entschädigungsreglement der Verwaltungskommission gemäss Beschluss der DV vom 18. Mai 2016

Eine mehrseitige Chronologie der Ereignisse zu diesem Thema wird als PDF projiziert.

*Francis Baour* merkt dazu an, dass er in den letzten drei Jahren unzählige Stunden mit sinnlosen Diskussionen zu immer denselben Fragen vertan hat. Er hat es satt, sich weiter damit zu befassen.

Die BLVK ist eine der wenigen Pensionskassen, die das Entschädigungsreglement der VK auf ihrer Webseite veröffentlicht hat, ein Reglement welches das Büro DV klar als korrekt anerkannt hat. Sollte es Delegierte geben, die es dort nicht lesen oder mit dem Internet nicht umgehen können, kann man es diesen auch gedruckt abgeben.

Er empfiehlt den Herren B., S. etc. das Bundesgesetz zu ändern, wenn sie etwas ändern wollen.  
(Applaus)

# Delegiertenversammlung BLVK

Der Präsident der VK, *R. Ziegler*, nimmt ergänzend zum Brief vom 18. August 2016 an alle Delegierten mündlich Stellung zu den Fragen, die in jüngerer Vergangenheit meist aus ein- und demselben Adressatenkreis mit weitgehend identischem Wortlaut eingegangen sind.

Nach dem PUK-Bericht 2005 wurden externe Fachpersonen in die VK der BLVK gewählt.

Das Präsidium der BLVK ist deutlich enger als branchenüblich ins Tagesgeschäft eingebunden, was erheblichen Mehraufwand an Vorbereitungs-, Arbeits- und Präsenzzeit bedeutet.

Der Stundenansatz beträgt rund 115 CHF. Im Falle der Vizepräsidentin und des Präsidenten lag das entsprechende, mittlerweile überdurchschnittlich strapazierte Pensum 2016 gemäss den erfassten Arbeitsstunden weit über 30%. Über den Versicherungsstand einzelner Personen innerhalb der VK kann aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes keine Auskunft erteilt werden. Die entsprechenden Bestimmungen des PKG werden aber vollumfänglich eingehalten. *R. Ziegler* macht zudem Angaben über seine persönliche Versicherung und erklärt die Spesenregelung und die Parität in den Ausschusspräsidien.

Er wünscht, dass sich die VK-Mitglieder künftig wieder auf die Kernaufgaben und die wirklich gewichtigen Herausforderungen der Kasse konzentrieren können. (Applaus)

*Martin Steiner* stellt den **Ordnungsantrag** auf "sofortige Beendigung dieser Debatte". (Applaus)

*H. Hostettler* erklärt, dass über Ordnungsanträge sofort abzustimmen ist.

*U. Sefton* ist der Meinung, dass es jetzt zu spät sei, über einen Ordnungsantrag abzustimmen.

**Abstimmung:** Mit 45 Ja gegen 7 Nein bei 4 Enthaltungen wird der Ordnungsantrag Steiner unterstützt.

## 7. Anträge zuhanden Büro DV (Art. 9 OgRDV)

**a) Antrag des Büros** betr. Anträge 2,3,4 Bern Nord und 1,2,4 Seeland

**Abstimmung:** Der Antrag des Büros wird einstimmig angenommen.

**b) Antrag 5 Bern Nord „Gaap Fer 26 Einhaltung“**

Dieser Antrag ist vom Büro mit 6 gegen 1 Stimme abgelehnt worden.

*U. Senften* ist der Meinung, er habe diesen Antrag als Vorschlag formuliert, er gehöre unter Tr. 8

→ Diese Formulierung wird zu TR. 8 verschoben.

**c) Antrag 3 Seeland betr. Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle des Büros**

Dieser Antrag ist zurückgezogen worden.

**d) Replik an die Gruppe „Bernensis“**

*C. Haldimann* vertritt den Vorschlag des WK Oberaargau zu einer Replik an die ominöse Gruppe „Bernensis“. Die Verleumdungen, Anschuldigungen, Unterstellungen, Besserwissereien etc. müssen aufhören. (Applaus)

**Abstimmung:** Der Replik wird mit 46 ja gegen 4 Nein bei 5 Enthaltungen zugestimmt.

**c) Resolution Seeland betr. VK-Honorare**

*B. Zurflüh* zieht die Resolution zurück. (Applaus)

## 8. Vorschläge zuhanden Verwaltungskommission (Art. 32 Abs. 2 Bst. c PKG)

*U. Senften:* „ Im Sinne der Transparenz möchte ich Sie ersuchen, dass sie ihre Entschädigungen im Geschäftsbericht jeweils veröffentlichen. Das betrifft die Verwaltungskommissionsmitglieder.“ Er stellt die Frage, weshalb der durchschnittliche Lohn der Geschäftsleitung und der höchste Lohn nicht bekannt gegeben werden.

Er erkundigt sich weiter nach der Anzahl Weiterbildungsstage der VK pro 2016.

*H. Hostettler* erinnert daran, dass unter diesem Traktandum einzig Vorschläge an die VK gemacht werden können.

# Delegiertenversammlung BLVK

Die Delegierten finden die Formulierung als „Antrag 5“ in ihren Unterlagen.

**Abstimmung:** Der „Vorschlag“ wird mit 36 Nein bei 14 Ja und 6 Enthaltungen abgelehnt.

## 9. Orientierungen, Verschiedenes

### Agenda

Mittwoch, 8. November 2017	Weiterbildungsnachmittag	14.00 Uhr	Kursaal, Bern
Mittwoch, 23. Mai 2018	Delegiertenversammlung	08.30 Uhr	Rathaus, Bern
Mittwoch, 22. Mai 2019	Delegiertenversammlung	08.30 Uhr	Rathaus, Bern

Vize-Dir. *C. Kaufmann* äussert sich noch zur Frage von *U. Senften* zum Tr. 4. Neu sind auf Wunsch der Revisionsstelle bei den Verwaltungskosten die Projektkosten inbegriffen. Durch die Auflösung der aus dem Projekt Futura übrig gebliebenen 145'000 Fr. sind deshalb die Verwaltungskosten per 2015 nachträglich um diesen Betrag gesunken.

*U. Baumann* dankt den Kandidaten welche eine echte Wahl in die VK ermöglicht haben.

*C. Haldimann* dankt dem DV-Präsidenten für seine Arbeit und seinen „dicken Pelz“.

Präs. *H. Hostettler* verteilt noch Geschenke an die beiden abtretenden ANVK-Mitglieder, den Stv. Sekretär und die Direktionssekretärin R. Gfeller. Weiter dankt er allen Anwesenden für die Teilnahme und wünscht ihnen eine gute Heimkehr.

Schluss der Sitzung: 11<sup>50</sup>

Für die Delegiertenversammlung BLVK

Der Präsident

Der Sekretär i.V.:

sign. H. Hostettler

sign. Jörg Fritschi